

Verspielte Gnade

Im Westen der USA lebte ein junger Mann. Er hatte eigentlich nie etwas Böses getan. Aber eines Tages spielte er Karten und wurde dabei sehr zornig. Er griff nach einem Revolver, zielte auf seinen Gegner und erschoss ihn. Er wurde verhaftet und verurteilt. Sein Urteilsspruch lautete: Tod durch den Strang! Da er sich vorher nie etwas zu Schulden kommen ließ, bemühten sich seine Verwandten und Freunde um ihn und reichten Gnadengesuche ein. Nach kurzer Zeit kamen sogar aus anderen Städten und Dörfern Briefe, die um Gnade für diesen jungen Mann baten.

Diese wurden alle dem Gouverneur überreicht. Er war ein Christ. Als er die vielen Briefe und Gnadengesuche sah, bekam er vor Mitleid Tränen in den Augen. Daher beschloss er, dem jungen Mann die Strafe zu erlassen. Er unterzeichnete das Begnadigungsschreiben und steckte sich diese Urkunde in die Tasche. Als Pfarrer verkleidet machte er sich auf den Weg ins Gefängnis. Als er die Zelle erreichte, sprang der junge Mann an das Gitter und schrie: „Verschwinden Sie, ich will Sie nicht sehen. - Es waren schon sieben von Ihrer Sorte bei mir! - Ich hatte zu Hause genug Religion!“

„Aber“, unterbrach ihn der Gouverneur, „warten Sie nur einen Augenblick. Ich habe etwas für Sie. Darf ich Ihnen noch etwas sagen?“ „Hören Sie!“ schrie der Verurteilte voller Wut, „wenn Sie nicht sofort diesen Ort verlassen, rufe ich den Wärter und lasse Sie hinauswerfen.“ „Aber, bitte, rief der Gouverneur, ich habe eine gute Nachricht für Sie, und zwar die allerbeste. Wollen Sie nicht, dass ich Ihnen diese mitteile?“ „Nein, Sie haben gehört, was ich sagte“, antwortete der Gefangene, „und wenn Sie nicht sofort gehen, rufe ich den Wärter.“ „Also gut...“ - das war das letzte Wort des Gouverneurs. Er drehte sich um und ging mit einem traurigen Herzen davon.

Einige Augenblicke später erschien der Gefängniswärter. „Nun, junger Mann, Sie hatten Besuch vom Gouverneur.“ „Was?!“ schrie der Verurteilte. „War dieser mit den Kleidern eines Pfarrers der

Gouverneur?“ „Ja, er war es“, antwortete der Wärter. „Er hatte das Begnadigungsschreiben in seiner Tasche, aber Sie wollten ihn ja nicht einmal anhören.“

„Bitte, bringen Sie mir Schreibzeug, Tinte und Papier“, rief der junge Mann. Dann setzte er sich hin und schrieb: „Sehr geehrter Herr Gouverneur, ich muss mich sehr entschuldigen. Es tut mir leid, dass ich Sie so behandelt habe...“ Der Gouverneur erhielt den Brief, drehte ihn um und schrieb auf die Rückseite: „Kein Interesse mehr für diesen Fall.“ Es kam der Tag, an dem das Todesurteil vollstreckt werden sollte. Der junge Mann wurde gefragt: „Haben Sie noch etwas vor Ihrem Tod zu sagen?“ „Ja“, erwiderte der Todgeweihte. „Sagt allen jungen Menschen in Amerika, dass ich nicht sterben muss, weil ich ein Mörder bin. Der Gouverneur hat mich begnadigt. Ich hätte weiter leben können. Sagt Ihnen, dass ich sterben muss, weil ich in meinem Unglauben die Gnade des Gouverneurs nicht annahm.“

Lieber Leser, wenn du einmal verloren gehst, dann liegt es nur daran, dass du Gottes Angebot der Gnade zur Errettung nicht annehmen wolltest. Wenn du Jesus Christus ablehnst, was kann Gott dann noch tun? Die Bibel zeigt uns den Weg zum ewigen Leben ganz klar. Gottes Gnadenangebot ist für alle gleich.

Joh 3,16 Denn Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Joh 3,17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt (Menschen) durch ihn gerettet werde.

Jeder der an Jesus Christus glaubt hat das ewige Leben, egal wer er ist oder nicht ist, was er getan oder nicht getan hat.

Du wirst nicht verloren gehen, weil du durch die

Verfehlungen deines bisherigen Lebens schuldig geworden bist. Gott kann und will alles vergeben. Du wirst nicht zuschanden werden, weil du die Ehe gebrochen, weil du etwas gestohlen oder weil du andere belogen oder betrogen hast. Gott kann und will auch den Ehebrechern, den Dieben, den Lügnern und allen Sündern seine Gnade erweisen, wenn sie wahrhaftig umkehren. Aber es gibt eine Sünde, die Gott nicht vergeben kann - die Ablehnung seines Sohnes Jesus Christus.

Joh 16,8 Und wenn jener (Hl. Geist) kommt, wird er die Welt überzeugen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht;

Joh 16,9 von Sünde, weil sie nicht an mich glauben;

Lieber Leser, deine ewige Seligkeit steht auf dem Spiel. Mach es nicht wie dieser junge Mann, schlage die Tür deines Herzens nicht zu wenn jetzt das Gnadenangebot Gottes zur Errettung vor dir steht. Du hast vielleicht Erfahrungen mit verschiedenen Religionen und Menschen gemacht. Religionen und Menschen können nicht retten! Das heißt aber nicht, dass es keine Wahrheit gibt auf die wir uns verlassen können!

Joh 14,6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich!

Jesus Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben - von IHM kommt Errettung! Jesus, der Sohn Gottes kam in die Welt um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er ist am dritten Tag von dem Toten auferstanden - Jesus lebt! Das ist die gute Nachricht des Evangeliums! Gott hat es den Menschen leicht gemacht Vergebung der Sünden und ewiges Leben zu empfangen. Für unser Denken fast zu einfach, das ist Gottes Liebe zu den Menschen.

Röm 10,9 Denn wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet;

Röm 10,10 denn mit dem Herzen glaubt man, um

gerecht, und mit dem Munde bekennt man, um gerettet zu werden;

Das einzige was ein Mensch tun muss, ist, mit dem Herzen glauben das Jesus von den Toten auferstanden ist und mit seinem Mund Jesus als seinen Herrn und Erretter zu bekennen.

Wenn du keine Gewissheit hast ob du in den Himmel kommst wenn dein Leben hier auf dieser Erde zu Ende geht, dann bete folgendes Gebet um Jesus als Erlöser anzunehmen.

Himmlicher Vater, ich komme im Namen Jesu Christi zu DIR. Dein Wort sagt: „Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen“ (Joh.6/37). Deshalb weiß ich, dass Du mich nicht hinaus stoßen wirst, und ich danke DIR dafür.

Du hast in Deinem Wort gesagt: „Denn wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden (Röm.10/13). Ich rufe dich jetzt an, und ich weiß, dass Du mich jetzt errettet. Ich glaube in meinem Herzen, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Und ich glaube, dass ER von den Toten Auferstanden ist zu meiner Rechtfertigung und zur Vergebung meiner Sünden. Jesus komm in mein Herz, sei DU jetzt mein Herr. Du bist mein Licht, und ich nehme dich als meinen Retter an. Ich danke DIR, dass ich jetzt ewiges Leben habe und ein Kind Gottes bin, in Jesu Namen - Amen.

Wenn du dieses Gebet mit ganzem Herzen gebetet und Jesus als den Herrn deines Lebens bekannt hast, dann ist dir die Schuld vor Gott vergeben und hast ewiges Leben empfangen.

Ich danke Gott für deine Errettung und möchte dich einladen, such Dir eine biblische Christengemeinde wo Du im Glauben wachsen kannst und lernst nach Gottes Wort ein erfülltes Leben zu führen.

Gottes Segen komme in der Kraft des Heiligen Geistes über Dich!

Erwin Fillafer, www.erwinfillafer.at